

Fany M. mit der Lampe in der Hand, um mir zu leuchten, auf die Stiege hinaustrat, nahmen Fännchen und ich mit einem Kusse von einander Abschied, wie wenn es ganz natürlich wäre. Naiv rief Fany M. aus . . . : „Vor mir geniren sie sich gar nicht mehr. . .“

Über Gisela B. hab ich mich betreffend ganz angenehmes erfahren.–

Marie schickte mir dieser Tage mit einem überaus zärtlichen Brief ihre Photographie.–

Jene geheimnisvolle „Alice“ hat nichts mehr von sich hören lassen. Wird doch der Streich eines dummen Jungen gewesen sein.–

Letzthin Ball bei Scharfs – kostbar unterhalten, ausgezeichnete Wein, dito Cigarren. Marianne Fränkel, Alice Politzer. Heute Nacht Ball bei Weiss. Nicht übel. Auch prachtvoller Champagner und delicate Cigarren; ein eigenes wirkliches Mädchen Anna Hirschler.– Fr. Jona. Devrient. Felix Sonnenthal.–

Morgen setz' ich mich aber wirklich her und studiere über Hals und Kopf.– Im allgemeinen bin ich nicht gut aufgelegt. . . Eigentlich müßt ich was schreiben. . . aber es geht nun einmal nicht.

24/3 Freitag. Von jener sonderbaren Alice bekam ich seither wieder 2 Briefe, die mich aber noch immer nicht mit Sicherheit erkennen lassen, woran ich bin.–

Studiere jetzt zum Theoreticum. Will Anfang Juni fertig sein.

27/3 Montag Mg. Gestern früh bekam ich einen Brief von Alice . . . worin sie schreibt, dass sie . . . ein *er* sei, sich sehr vergnügt gerirt, daß ich aufgefressen sei, als ein guter College du auf du . . . aber recht lausbübisch *anonym* über mich herzieht . . . Ich war wie natürlich *sehr* wenig überrascht. Da er schreibt, er werde sich wohl hüten, ins philh. Concert (Rendezvous) zu kommen, aus Angst, mit einer Tracht Prügeln heimgeschickt zu werden, erwiderte ich sehr kalt, er möge nur kommen, wenn er für die 9. Symphonie reif zu sein glaube, *ich* meinerseits sei weder gewohnt zu prügeln, noch anonyme Briefe zu schreiben.–

Gestern letzter Jour fixe bei Heits. Nahm Abschied von Gisela B. Werde sie vielleicht erst in Paris wiedersehen.– Sie ist reizend; wenn sie nur einen Funken Geist hätte.–

Pikant ist auch die junge Tr. Ganz wunderlieb Charlotte.– Aufführung Ehrgeiz in der Küche von Scribe, mattes Stück. Ich gab die Liebhaberrolle Cäsar Vatel. Meine Partnerin war leider Fr. Erben.–

Couplets von Schiller und Stössel, sowie von denselben Zwergtheater. Tanz.– Dann mit Kadisch und Rudinger ins Café Hobiger. – Zu